

Chronik des Landesverbandes Lippe

21. Januar 1947	Nach mehr als 800jähriger Selbständigkeit als Grafschaft und Fürstentum sowie als Freistaat innerhalb der Weimarer Republik verliert Lippe seine Selbständigkeit aufgrund der Verordnung Nr. 77 der Militärregierung Britisches Kontrollgebiet.
5. November 1948	Der Landtag in Düsseldorf verabschiedet das Gesetz über den Anschluss Lippes an das Bundesland Nordrhein-Westfalen und das Gesetz über die Gründung des Landesverbandes Lippe.
12. Oktober 1949	Das Gesetz über die Gründung des Landesverbandes Lippe tritt in Kraft.
19. Dezember 1949	Der Landesverband Lippe nimmt seine Arbeit auf: Die erste konstituierende Versammlung findet statt.
Ab 1953	Kontinuierlicher Umbau/Ausbau des Lippischen Landesmuseums: 1953 Umzug aus dem Fürstlichen Palais ins Haus Ameide; 1955-58: Aufbau des Kornhauses; 1960-62: Aufbau der Zehntscheune plus Errichtung Zwischentrakt; 1969: Übernahme der Mittelmühle; 1970-74 Umbau Haus Ameide und Ausbau Mittelmühle; 1975: Aufbau des Spiekers; 1995-97: Erweiterung und Umbau des Zwischentrakts (Architektenwettbewerb); 2008-09: Sanierung Zehntscheune.
1955	Der Kreis Detmold übernimmt vom Landesverband das Landeskrankenhaus.
1956	Der Landesverband bezieht sein neues Verwaltungsgebäude in der Bismarckstraße Detmold, das er selbst errichtet hat. Heute wird es u. a. vom Lippischen Landesmuseum genutzt.
1957	Dem Landesverband Lippe wird das Sondervermögen Externsteine übertragen.
Ab 1964	Kontinuierlicher Umbau/Ausbau der Lippischen Landesbibliothek: 1964 Beginn der Arbeiten für einen Magazin-Neubau, Fertigstellung: 1968; 1992/93 Neugestaltung der Bibliothek; 2011-2013 Magazin-Neubau
1969	Verwaltungsreform in Lippe. Aus 170 ehemals selbständigen Städten und Gemeinden werden 16 Städte und Großgemeinden gebildet. Die Stadt Lügde, bisher Landkreis Höxter, kommt zu Lippe.
1971	Gründung des Instituts für Lippische Landeskunde (heute: Lippische Kulturagentur). Der Landesverband erwirbt von der Stadt Blomberg die Burg Blomberg und saniert diese bzw. baut sie für einen Hotel- und Gaststättenbetrieb aus. Eröffnung des Westfälischen Freilichtmuseums Detmold (LWL), für das der Landesverband das Grundstück zur Verfügung stellte. Vereinigung Stift St. Marien und Stift Cappel bei Lippstadt per Landesgesetz; der

	Landesverband hat bis heute die Rechtsaufsicht.
1972	Auf Initiative des Landesverbandes Lippe wird mit der Errichtung des Weserfreizeitzentrums begonnen, ein Gesellschaftsvertrag wird mit dem Kreis Lemgo und der Gemeinde Kalletal unterschrieben. Der Landesverband steigt 2008 aus (Auflösung der GmbH), das Weserfreizeitzentrum besteht noch heute (Wasserski-Anlage und Campingplatz). Ebenfalls auf Initiative des Landesverbandes Lippe wird mit der Errichtung des Erholungszentrums Schieder (EHZ) begonnen, ein Gesellschaftsvertrag wird zusammen mit dem Kreis Lemgo und der Stadt Schieder-Schwalenberg unterschrieben; 2010 steigt der Landesverband aus.
1973	Die Kreisreform vereinigt die beiden Kreise Detmold und Lemgo zum Kreis Lippe. Im Zuge dessen beginnen Diskussionen über die Verlegung des Verwaltungssitzes des Landesverbandes von Detmold nach Lemgo ins Schloss Brake.
Ab 1974	Verleihung des Kulturpreises des Landesverbandes Lippe durch das Institut für Lippische Landeskunde, heute: Lippische Kulturagentur
Ab 1979	Landesverband Lippe und Lippischer Heimatbund geben gemeinsam die Zeitschrift „Heimatland Lippe“ heraus.
1980	Die Versammlung beschließt, den Verwaltungssitz des Landesverbandes ins Schloss Brake zu verlegen, dieses zu übernehmen (Schenkung erfolgt im Januar 1981) und mit Hilfe des Kreises Lippe zu sanieren.
1983-85	Sanierung und Restaurierung von Schloss Brake und Übersiedlung des Landesverbandes von Detmold nach Lemgo (1985).
1985	150 Jahre Lippisches Landesmuseum Detmold, Festakt mit Bundespräsident Richard von Weizsäcker.
1989	40 Jahre Landesverband Lippe. Eröffnung des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake; der Landesverband Lippe ist einer von vier Trägern; seit 2010 ist er alleiniger Träger des Museums.
1990	Der Landesverband Lippe wird neben der Stadt Oerlinghausen Träger des Archäologischen Freilichtmuseums Oerlinghausen.
1991	Der Landesverband Lippe wird neben der Gemeinde Kalletal Träger des Wald- und Forstmuseums Heidelbeck; 2016 ersetzt der Kreis Lippe den Landesverband als Träger.
1996	Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Schieder-Schwalenberg zur Wiederbelebung der Malerstadt Schwalenberg; die gemeinsamen Maßnahmen dazu begannen 1979.
1998-2003	Sanierung von Burg Sternberg.

1999	50 Jahre Landesverband Lippe.
2003	Übernahme des Staatsbades Salzuflen durch die Stadt Bad Salzuflen.
2009	60 Jahre Landesverband Lippe (u.a. Festakt mit NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers); Gewährträgerschaft an der Lippischen Landes-Brandversicherung wird an die Rheinische Provinzial übertragen.
2010	175 Jahre Lippisches Landesmuseum Detmold.
2013	Übernahme der Theologischen Bibliothek und Mediothek der Lippischen Landeskirche durch die Lippische Landesbibliothek. Der Landesverband Lippe nimmt Gespräche mit der Stadt Horn-Bad Meinberg auf zur Übertragung des Staatsbades.
2014	65 Jahre Landesverband Lippe (u.a. Familienfest mit NRW-Landtagsvizepräsident Eckhard Uhlenberg). 400jähriges Jubiläum der Lippischen Landesbibliothek.
2015	Das Forum Wissenschaft Bibliothek Musik in Detmold – eine Kooperation zwischen der Hochschule Musik Detmold, der Lippischen Landesbibliothek/ Theologischen Bibliothek und Mediothek, dem Landesarchiv NRW und dem Musikwissenschaftlichem Seminar Detmold/Paderborn – wird eingeweiht.
2016	Dem Hermann wird eine Dusche verpasst: Die Firma Kärcher reinigt Sockel und Statue von Schmutz, Moosen und anderen Einträgen. Im selben Jahr wird ein Masterplan für das Hermannsdenkmal verabschiedet, der die Grundlage für die Attraktivierung des Denkmals ab 2018 bilden wird. Das Lippische Landesmuseum ist neben Bonn und Herne eine von drei Stationen der Archäologischen Landesausstellung NRW zum Thema „Revolution Jungsteinzeit“.
2017	„70 Jahre Lippe in NRW“ – unter diesem Motto zeigt der Landesverband eine Ausstellung im Düsseldorfer Landtag. Sie geht anschließend als Wanderausstellung durch Lippe. Der Umbau des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake wird abgeschlossen, das Museum wird feierlich wiedereröffnet.
2018	Die Erneuerung der Fürstenallee ist abgeschlossen. Der Landesverband feiert „Zehn Jahre Waldbühne am Hermannsdenkmal“. Zum großen Erfolg des 118. Deutschen Wandertags in Detmold trägt der Landesverband mit seinen Wanderwegen, Angeboten und Führungen bei.
2019	Der Landesverband Lippe feiert sein 70jähriges Bestehen mit einem bunten Familienfest, Ehrengast ist NRW-Ministerpräsident Armin Laschet. Das Gebäude des Landestheaters Detmold – eine Immobilie des Landesverbandes – feiert 100jähriges Bestehen. Die neue „Lippische Geschichte“, ein Grundlagenwerk verschiedener Wissenschaftler, erscheint dank der Unterstützung des Landesverbandes.

2020	Lippe feiert „Pauline 2020“ – ein Gedenkjahr zum 200. Todestag von Fürstin Pauline zur Lippe. Das Stadtbad Meinberg liegt nun in der Verantwortung der Stadt Horn-Bad Meinberg, der Prozess der Kommunalisierung ist abgeschlossen.
2021	Das Lippische Landesmuseum ist neben Bonn, Xanten und Haltern am See Ausstellungsort der Archäologischen Landesausstellung NRW zum Thema „Roms fließende Grenzen“.

Die Logos des Landesverbandes Lippe im Lauf der Zeit:

